

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.
Schließt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (18 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 8.

57. Jahrg. Folge 135.

Donnerstag, den 18. Juni 1925.

Einzelblatt: K 1400



Das ist die
echte Packung
der bewährten
Aspirin
Tabletten Bayer
des hervorragenden
Schmerzstillers.
Achtet auf die grüne Banderole!

Exposé des Grafen Bethlen über Genf.

Budapest, 17. Juni. Minister Graf Bethlen erstattete gestern der Nationalversammlung über die Ergebnisse der Genfer Verhandlungen Bericht. Er teilte mit, daß das vom Völkerbundrat genehmigte Budget ohne Defizit ist, und für Investitionen 82 Millionen Goldkronen zur Verfügung stehen. Auf Vorschlag der Sparsamkeitskommission wurde der Abbau von 7750 Staatsangestellten beschlossen, deren Zahl sich durch die Reform der Administration um weitere 3000 vermehren wird. Dieser Abbau wird jedoch nicht durch die Kürzungen durchgeföhrt, sondern dadurch, daß vakantgewordene Posten nicht wieder besetzt werden. Der Völkerbund hat auch eine Erhöhung der Bezüge der Staatsangestellten um 20 Prozent bewilligt. Graf Bethlen kündigte auch die Herabsetzung der Umsatzsteuer von 3 auf 2 Prozent und die Ermäßigung der ärarischen Ruhbeteiligung am Hauszins um 50 Prozent an. Es werden ferner die Ein- und Ausfuhrmanipulationsgebühren aufgehoben und der Schlüssel der Einkommensteuer ermäßigt werden.

Die britischen Liberalen gegen kriegerische Verträge.

London, 17. Juni. Im Unterhaus haben sechs Liberale einen Antrag gestellt, die englische Regierung möge mit keiner ausländischen Macht einen Vertrag abschließen, als dessen Folge England in einen Krieg verwickelt werden könnte.

Die belgische Kabinettskrise gelöst.

Brüssel, 17. Juni. Nach zweitägigen ununterbrochenen Verhandlungen ist gestern abend die belgische Ministerkrise gelöst worden. Der christliche Demokrat Pouillet hat die folgende von allen Parteien genehmigte Ministerliste zusammengestellt: Ministerpräsident: Pouillet; Vizepräsident: Vandervelde; Landwirtschaft: Van de Vyvere; Justiz: Tschoffen; Kolonien: Thihaud; Krieg: General Keestens; Eisenbahnen: Anzele; Industrie und öffentliche Arbeiten: Wauters; schöne Künste: Camille Snymans.

Der französisch-deutsche Sicherheitspakt.

Paris, 17. Juni. Die französische Note über den Sicherheitspakt wurde gestern in Berlin dem deutschen Außenminister Dr. Stresemann durch den französischen Botschafter übergeben. Die Bedingungen, welche Briand an die Annahme der Note knüpft, sind, wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, folgende:

1. Es kann keinesfalls als Angriff gegen die entmilitarisierte Zone betrachtet werden, wenn Frankreich bei Verletzung irgendwelcher Verträge durch Deutschland auf dieses einen Druck ausübt.
2. Es stellt keine Verletzung des Vertrages über die entmilitarisierte Zone dar, wenn Frankreich gegen Deutschland Gegenmaßnahmen trifft, falls dieses versuchen sollte, die heute bestehenden Grenzen zu ändern. Unter diesen zweiten Punkt des Garantiepaktes würde auch der Versuch der Durchführung des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland fallen.
3. Ferner verlangt Briand den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

Ein erdichtetes Attentat auf Benedek.

Wien, 17. Juni. Wie die Korrespondenz Wilhelm meldet, wurde hier ein Kolporteur namens Theophil Lannenhbaum, der Flugblätter mit der erdichteten Nachricht über ein Attentat auf den tschechischen Minister des Aeußeren Benedek verbreitet hatte, verhaftet.

Die Lage in China.

London, 17. Juni. De letzten aus China eingetroffenen Meldungen lauten

Sch hatt' einen Kameraden...

Oedenburg, 17. Juni.
„Sch hatt' einen Kameraden...“ Der unvergleichlich tiefe Kameradschaftsgedanke, der in diesem schönen Soldatenliede so mächtig zum Ausdruck gelangt, mag wohl die Kameraden des gewissen 18. Honvéd-Infanterieregiments veranlassen haben, den herzerhebenden Gedanken eines Wiedersehens zur Verwirklichung zu bringen. Freilich, für die noch Lebenden, um in trauer Gemeinschaft ihrer zu gedenken, die ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes opferten.

Bald sind es elf Jahre, daß auch aus den Mauern Oedenburgs ein Menschenstrom hinauszog für König und für Vaterland. Mutig zogen sie hinaus, nicht achtend der vielen Gefahren, die sich ihnen entgegenstellten, und Ruhm und Ehre begleiteten ihre glänzenden Waffentaten. Krasnik, Polchna, Dstoj, Navanze, Toporouz, Gorlice sind Namen, die mit goldenen Lettern in die Ruhmesgeschichte des 18. Honvéd-Infanterieregiments eingeschrieben sind.

Die sich daran knüpfenden, herzerhebenden — wenn auch schmerzlichen Erinnerungen wollen nun die Kameraden des 18. Honvéd-Infanterieregiments wieder wachrufen und das Andenken an die gefallenen Helden ehren, indem sie am 9. August in Oedenburg einen Gedenktag feiern wollen.

Bereits hat sich ein Vorbereitungs- und Festkomitee gegründet, das die Einzelheiten des schönen Festtages festlegt und dafür Sorge trägt, daß sich dieser Gedenktag zu einem wahren und feier-

widersprechend. Einigen Nachrichten zufolge soll eine Entspannung in China eingetreten sein. Sowohl in Schanghai wie in Peking sei eine gewisse Beruhigung zu beobachten. In Peking habe die Regierung durch das Eintreffen neuer ihr ergebener Divisionen wieder unzweifelhaft die Oberhand erhalten.

Anderer Meldungen dagegen kündigen den Ausbruch eines Generalstreiks in ganz China für den 25. d. an.

lichen Kameradschaftstage gestalten. An der Zusammenkunft sollen auch die Kameraden der einstigen Regimenter 13, 76 und 307 teilnehmen, deren Stand sich ja auch aus den Söhnen der Komitate Oedenburg und Eisenburg rekrutierten.

Mit inniger Herzlichkeit wollen sich die einstigen Waffengefährten und Kriegskameraden wieder die Hände drücken und einander in die Augen blicken und dabei der Zeiten gedenken, wo sie fest und treu in Sturm und Wetter zueinander hielten. Ein herrlicher und schöner Gedanke ist dieser geplante Fest- und Gedenktag, an dem gewiß die ganze Bevölkerung unserer Stadt innigen Anteil nehmen wird.

Das Gefühl der Kameradschaft und der Zusammengehörigkeit soll durch diesen Gedenktag neu gestärkt und bekräftigt werden. Gewiß wird der Tag allen Teilnehmern ein Fest- und Freudentag werden. Freundeshände werden sich zum gegenseitigen Kameradschaftshändedruck fest umschließen und die Herzen werden wieder füreinander schlagen wie in jenen Tagen, wo das Schicksal das eiserne Band der Freundschaft schmiedete.

Der schöne Gedenktag soll folgenden Verlauf nehmen: Am 9. August vormittag 8 Uhr versammeln sich alle Kameraden des gewissen 18. Honvéd-Infanterieregiments im Hofe der Oedenburger Honvédkaserne. Von hier begeben sie sich dann in den Wandorfer Friedhof, wo die Gräber in feierlicher Weise bekränzt werden. Um 9 Uhr findet im Hofe der Kaserne eine Feldmesse statt. Gleichzeitig finden auch in den Kirchen anderer

Firmung

Taschen-Uhren	v. K	100.000
Silber-Ketten	„	30.000
Nickel- u. Lederketten	„	15.000
Silber-Halskollern	„	25.000
etc. etc.		aufwärts.
Gold-Ringe, 200 fein	v. K	60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold	„	120.000
Gold-Ohrgänge, 14 K. G.	„	100.000
Gold-Halskollern, 14 K. G.	„	200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G.	„	450.000
et. etc.		aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung

Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

Konfessionen Festgottesdienste statt. Vormittag 11 Uhr findet die Würdigung des Tages im großen Kasinoale statt. Den Abschluß des Gedenktages bildet ein Festbankett.

Neues aus aller Welt.

Die bulgarische Regierung beschloß, die Gründung des bulgarischen Königreiches vor 1000 Jahren unter dem ersten bulgarischen König Simon dem Großen und die gleichzeitige Einigung aller bulgarischen Gebiete einschließlich Thrazien, Mazedonien und Dobrudscha unter dessenzepter, sowie die 50jährige Befreiung von der türkischen Herrschaft festlich zu begehen. Es werden große Festveranstaltungen nach dem Muster der Jahrtausendfeier der Rheinlande stattfinden. Alle fremden Regierungen werden von der bulgarischen Regierung eingeladen.

In London wurden bei einem Zusammenstoß zwischen dreitausend Kommunisten einerseits und Polizei und Faschisten andererseits mehrere Personen verletzt. Sechs Personen wurden verhaftet.

Am 14. d. M. feierten die kön. Notare Ungarns im Rahmen eines Landesfestkongresses in Budapest die fünfzigste Jahreswende der Einführung dieser Institution in Ungarn.

Aus Freiburg im Breisgau wird gemeldet: Beim Ausfliegen auf dem Exerzierplatz stürzte der Flieger Karjus ab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, sowie zwei Oberschenkelbrüche und ist seinen Verletzungen erlegen.

In der Nähe von Mailand stießen zwei Züge der Dampftramway zusammen, wobei sich die Maschinen durch Abspringen retten konnten. Vier Personen wurden getötet und ungefähr dreißig Verletzte herausgezogen.

In Rom fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Seligsprechung der Schwester Bernadotte statt, der das Wunder von Lourdes zugeschrieben wird. Nachmittags besuchte der Papst die Peterskirche, um der neuen Seligen zu hulbigen.

In Berlin ereignete sich in der Potsdamerstraße ein schwerer Straßen-

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

bahnunfall. Zwei Straßenbahnzüge fuhr in schneller Fahrt aufeinander, wobei 19 Personen verletzt wurden, davon drei schwer.

Die amerikanische Filmidee einer Trauung in der Luft wurde auf der Flugstrecke zwischen Malmö und Hamburg auf einem Dreimotoren-Zunters-Flugzeug verwirklicht. Der Bräutigam war ein schwedischer Offizier. Nach der Trauung wurde das Hochzeitsfrühstück in der Kabine eingenommen. Außer dem Brautpaar nahmen der Pfarrer und die Trauzeugen daran teil.

In Meran wurde das Denkmal des Tiroler Freiheitskämpfers Maximilian von Kaszitten dadurch zerstört, daß die Bronzestatue an den Füßen mit einer scharfen Säge durchgeschnitten und dann herabgestürzt wurde.

Aus dem Matrikelamte.

Eintragungen vom 28. Mai bis 4. Juni.

Geburten: Franz Linzenmeier, Tischler, und Albertine Stöckert, Mädchen; Michael Wolf, Fabrikarbeiter, und Katharina Weingartner, Anabe; Franz Kappel, Gefangenenaufseher, und Susanna Griesch, Mädchen; Martin Sbranz, händischer Angestellter, und Marie Nemetz, Mädchen; Georg Graf, Wirtschaftsbürger, und Katharina Wolfbeiß, Mädchen; Franz Csöndi, Schuhmachermeister, und Sophie Krainer, Mädchen; Georg Tobler, Wäschepulver, und Marie Rajs, Mädchen; Antonian Orbán, Tagelöhner, und Agnes Pantofovis, Anabe; Johann Döth, Fiakerbesitzer, und Helene Miköcz, Mädchen; Josef Horváth, Gefangenenaufseher, und Anna Weiss, Anabe; Karl Len, Schlosser, und Marie Schirt, Anabe.

Eheverbindungen: Emmerich Székely Postkontrollor, und Gisella Koh; Martin Philippovitsch, Schmied, und Margarethe Kerefi; Franz Galavits, Sufar, und Helene Hebelherr; Franz Haller, Postbeamter, und Susanna Gottschling; Heinrich Hammerl, Fabrikarbeiter, und Susanna Schöll; Emmerich Geislinger, Buchhalter, und Irene Dragobovih; Thomas Feiler, Kaufmann, und Susanna Tratl; Andreas Moderer, Bombé, und Katharina Zeberec; Johann Daring, Zimmermann, und Maroline Pfeiffer; Johann Lurmann, Kaufmann, und Emilie Deigenberger; Franz Teufel, Rechnungsassistent, und Helene Wraschani.

Todesfälle: Simeon Stöckel, Kaufmann, 86 Jahre; Witwe Josef Krem, geb. Elisabeth Moser, 78 Jahre; Josepha Ernst, 1 Monat; Julius Borjos, 11 Jahre.

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg, 17. Juni.

Die Beerdigung des so unerwartet verbliebenen Oedenburger Hauptmannes des Ruhestandes Friedrich Sieck fand gestern abends halb 6 Uhr im evangelischen Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt. In der Paretionshalle hielt Pfarrer Ludwig Ziermann eine schöne Trauerrede, nach welcher der mit vielen Kränzen geschmückte Sarg gehoben und zu Grabe getragen wurde. Neben dem Sarge gingen acht Artilleristen. Dem Toten gaben die tieftrauernden Hinterbliebenen, sowie viele Offiziere, Beamte und Bekannte das letzte Geleit. Voran schritt die Militärkapelle und spielte einen Trauermarsch. Am offenen Grabe sprach Pfarrer Stephan Pötschacher ein Gebet.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1 zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Feldgottesdienst zu Ehren des Reichsverweisers. Morgen feiert der Reichsverweiser Held Nikolaus von Horthy seinen Geburtstag. Aus diesem Anlasse wird Donnerstag den 18. Juni 8 Uhr früh auf dem Sportplatz hinter der Artilleriekaserne (Brennbergerstraße) im Beisein der Oedenburger Garnison durch Feldkaplan DeFrös ein feierlicher Feldgottesdienst zelebriert. Nachher hält der reformierte Pfarrer Tomms Völ eine Ansprache. Sodann erfolgt eine Desfilierung. Dem Feldgottesdienste werden auch die Spitzen der Zivilbehörden beiwohnen.

Abgeordneter Dr. Josef DeFrös hielt Sonntag nachmittags vor seinen Wählern in Zinkendorf einen Rechenschaftsbericht, bei welcher Gelegenheit er sie über die politische und wirtschaftliche Lage informierte.

Géway-Wolff und Géza Soos — Ehrenbürger von Kapuvár. Wie bekannt, hat die Kapuvárer Gemeindebehörde den Vizogéspan des Oedenburger Komitats Ludwig von Géway-Wolff und den Gutsdirektor Géza Soos zu Ehrenbürgern ernannt.

gern der Gemeinde Kapuvár gewählt. Das diesbezügliche Dokument wurde Sonntag dem Gutsdirektor Soos überreicht. Am 21. d. wird es dem Vizogéspan Géway-Wolff überreicht werden.

Vom Rathaus. Oberbaurat Alexander Valogh-Kovács und Baurat Gantó wurden seitens der Stadtverwaltung nach Wien entsendet, um die Hygiene-Ausstellung zu besichtigen. Die Genannten sind heute früh nach Wien gereist und werden in zwei Tagen zurückkehren.

Spenden. Für den Oedenburger Volksküchenverein spendeten: Otto Kunz 140 Kilogramm Paprika, Mich. Zalka ein großes Haß Zamerfrant, R. N. (Makoczgasse) einen Storb Häuptelsalat, Firma Lenk-Barga mehrere Kilogramm Reis und Zucker, Karl Schuster 9000 K und Firma Flaudorfer 45.000 K; Spenglermeister J. Galesek bessere Kohlen, die schonehaften Geschirre aus und Kaufmann G. M. Schenker lieferte für die Renovierung der Volksküche den nötigen Kalk und Sand.

In der Manninger-Waldschule fand Montag nachmittags unter Leitung der Lehrerin Blanka Boesny die Schlußprüfung der 38 Zöglinge statt. Vor einer großen Gästeschar brachten sie schöne Lieder zu Gehör, deklamierten Gedichte und führten verschiedene Spiele auf. Von seiten der Stadt war bei der Prüfung Magistratsrat Dr. Stephan Farkas erschienen.

Die Oedenburger Postdirektion für die Gewerbeausstellung. Auf Ersuchen der Oedenburger Handels- und Gewerbeämter verwendet seit gestern die Oedenburger Hauptpost einen Stempel, der das Stadtwappen mit der Aufschrift „Civitas fidelissima“ — „Apartheid“ — Gewerbebau, Sopron 1925“ trägt. Das ist wohl eine originelle und gute Reklame für die Oedenburger Gewerbeausstellung.

In der israelitischen Volkshule werden die Jahresprüfungen am 21. d. M. um 9 Uhr beginnend, abgehalten, zu welchen die geehrten Eltern eingeladen werden. Die Einschreibungen für das Schuljahr 1925/26 finden am 23. und 24. d. M. von 9—12 Uhr statt.



Vom Kriegsschauplatz in Marokko. Französisches Maschinengewehr auf Vorposten auf den Höhen von Ain Mcha.

Erstrangiger engl. - französischer Damen-Modesalon HANZEL

für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc. Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt. Billige Preise! Theatergasse 12.

Verlorenes Paradies.

Roman von V. Kiebel-Ahrens. (80. Fortsetzung.)

„Ein einziges Mal muß es geschehen, Holger; du täuschst dich, ich weiß es besser. Deine Gefühle für Simona sind so stark, nehmen so ausschließlich deine ganze Seele ein, daß du darüber sogar vergaßest, was du mir an äußerer Rücksicht schuldig warst; und gibt es etwas zwischen uns, das ich zu verzeihen habe — so ist es höchstens dieser Punkt. Du gabst mich dem Geispött der Leute preis, sie durften über die betrogene Märrin lachen. Doch gerade das gibt mir den Beweis, daß deine Leidenschaft für Simona die große, alles besiegende Liebe ist, denn nur eine solche konnte dich dahin bringen, mich vollständig beiseite zu schieben. Was dich einst zu mir geführt, war noch nicht das Rechte, dessen bin ich jetzt mit unumstößlicher Gewißheit sicher, und daraufhin ist mein Entschluß gefaßt.“

„Und wer sagt dir, daß auch du nicht einer Täuschung unterworfen bist, Maria?“

„Weil ich dein Herz besser kenne, als du selbst.“ entgegnete sie einfach.

„Gott ist mein Zeuge, daß ich heute vor dir aus innerster Überzeugung spreche, Maria; ich bin gegenwärtig in einem Zwiespalt befangen, der sich allmählich ausstoben wird, doch eins steht fest, — ich habe dich lieb — und ob auch ein Orkan über uns hinweggeföhren, er ließ uns noch genug, um glücklich und zufriedener zu werden. Ein Mann wie ich wird immer vor einem Weibe seiner Art der Vergebung bedürfen, das weiß ich, und werde mich in Demut vor dir beugen. Und nun erkläre mir noch, was du mit deiner Behauptung, ich sei nicht schuldig, andeuten wolltest. Ich war es doch, Maria.“

„Wir kommen noch dahin, — höre mich nur erst geduldig an, so, wie das Bild des Ganzen vor meinem Geiste steht. Du bist ein Künstler, Holger; Simona aber ist schön und reizvoll, wie keine; sie neigte sich dir huldvoll zu und du hättest ein Gott sein müssen, ihr zu widerstehen. Du warst nur menschlich schwach, die Schuldige ist sie, in deren Macht es lag, die Grenze aufrecht zu halten, welche du geehrt hättest. Du meinst, es werde dir gelingen, ihren Verlust zu verschmerzen und an meiner Seite den verlorenen Frieden wiederzufinden; das wird nicht geschehen, und innerlich bist du auch überzeugt, daß ich recht habe. Du

wirft an deiner verlorenen Liebe zugrunde gehen.“

„Maria!“

„Doch, Holger, doch. Und weil ich das bestimmt weiß, ist es mir unmöglich, dein Opfer anzunehmen.“

„Du willst mich aufgeben?“ entgegnete er tonlos.

„Holger,“ bat sie beschwörend und in einem Anfall von Schwäche zitternd nach der Stuhllehne greifend, „täusche dich doch nur jetzt nicht länger über dich und mich, nachdem du eingestanden hast, daß alles in dir Zwiespalt ist, ich fühle es ja mit dir. Es gibt Lasten, die selbst für eine Frau zu schwer sind, denen sie allmählich erliegen muß, und eine solche Last wäre für mich die Gewißheit, daß mit dem Bilde Simonas in deiner Seele nur das Pflichtgefühl dich an mich gebunden hielt.“

„Du bist hart, Maria, auch du erkennst mich und dich selbst.“

Ein unendlich schmerzvoller Ausdruck zog über ihr blaßes, von der Krankheit schmal gewordenes Gesicht.

„Vielleicht bin ich es, doch nicht gegen dich. Du weißt nicht viel von uns, von dem unerlöschlichen Quell der Liebe in uns; ich sehe meinen Weg vor mir und werde ihn gehen. Du überwindest es, Holger, die Zeit heilt alle nicht zu tiefen

Wunden, — und dann — wirst du mir danken, daß ich dich befreite.“

Er schloß die Augen.

„Maria! Du weißt nicht, was du sprichst!“

Aber aus dem Blick, der ihn stehend und doch zugleich auch fest und unerbittlich traf, mußte er ersehen, daß Maria wohl die ganze Tragweite ihres Entschlusses kannte.

„Es ist mein Wille so, Holger. Und wenn ich noch etwas von dir erbitten darf, so ist es, diesen meinen Willen zu ehren.“

„Du straffst mich hart, — und in welches Gewand du auch die Trennungsworte kleidest, ich empfinde nicht weniger schmerzlich den Stachel der bitteren Wahrheit, daß du mich verschmäht, Maria. Ich weiß nicht, ob mein Vergehen so groß war, um zu verdienen, dich zu verlieren, doch wenn du sagst, daß dein einziger Wunsch mir gegenüber darin bestehe, deinen Willen zu ehren, dann bleibt mir natürlich nichts, als mich zu fügen. Ich gehe — den Tod im Herzen, um fortan ein einsamer Mann zu sein — lebe wohl, Maria, und möge Gott dir und mir gnädig sein — — ich —“

(Fortsetzung folgt.)

Noch billiger

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erstkl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bei

ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro).

Versehung. Der gewesene Gemeindevorstand von Neusiedl am See, Géza Szentiványi wurde von der ungarischen Behörde nach Gödöllő versetzt.

Grundverteilung. Die Ungarische Grundverteilungskommission brachte im Monat Mai in den Gemeinden des Oedenburger Komitats Lövö, Bodony, Dör, Pátori, Nábojovát, Kárpádány und Kövesd an 822 Parteien 1084 Joch Ackerfeld, 22 Joch Bauplätze und 46 Joch Feldengrundstücke zur Verteilung.

Enthüllung der Porträts König Karls und Königin Zitas. Aus Szombathely wird berichtet: Im Verlaufe der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Municipalität des Komitats Vas wurden die Porträts weiland König Karls IV. und der Königin Zita enthüllt. Der verstorbene Monarch ist in der selbgrauen Uniform dargestellt, in der er zuletzt in Szombathely gewohnt hatte. Der Obergespan a. d. v. Bezeredy hielt dem König, Diözesanbischof Graf Mites der Königin die Denkrede. Der Bischof hat in seiner Redensz zur Erinnerung an den dortigen Aufenthalt des Königs eine Gedenktafel anbringen lassen, die in Anwesenheit der Municipalitätsmitglieder gleichfalls gestern enthüllt wurde.

„Erhöhte Beamtenbezüge, ermäßigte Steuern.“ Im Telegrammteil unserer gestrigen Blattfolge berichteten wir unter obigem Titel von einer Erhöhung der Beamtenbezüge um 60 Prozent. Die Erhöhung beträgt jedoch nur 20 Prozent, und zwar sollen davon 15 Prozent zu einer unaren Erhöhung der Bezüge verwendet werden, während die restlichen 5 Prozent zur Durchführung der Statusregelung dienen.

Eine Millionenpende für die Oedenburger Manninger-Waldschule. Vor kurzem konzertierte der ungarische Klavierkünstler und Komponist Ernst Dohnányi in London, wo er mit Professor Manninger zusammentraf und diesem den Reingewinn des Konzertes für die Oedenburger Manninger-Waldschule übergab. Professor Manninger hat die Spende bereits der Oedenburger Stadtverwaltung abgeliefert. Die Summe wird zur Anschaffung von Schulbänken und anderen Möbelstücken verwendet werden.

Zalaegerhegy will in den Theaterbezirk aufgenommen werden. Der Stadtmagistrat von Zalaegerhegy suchte beim Kultusminister um die Aufnahme der Stadt Zalaegerhegy in den Theaterbezirk Oedenburg-Szombathely-Naab an. Die Entscheidung ist noch nicht gefällt worden.

Die Kanalisierungsarbeiten in der Feld- und Badhausgasse werden nächste Woche beendet. Nach Vollendung dieser Arbeiten wird der offene Graben auf den Krutäckern zugeschüttet werden.

Geprüfte Zahntechniker beim Volkswohlfahrtsminister. Aus Budapest wird gemeldet: Eine Deputation der staatlich geprüften Zahntechniker, die berechtigt sind, eine zahnärztliche Praxis auszuüben, sprach beim Volkswohlfahrtsminister Josef Vass vor, um ihn zu ersuchen, er möge zwischen ihnen und den nicht geprüften Zahntechnikern, die nicht berechtigt sind, Patienten zu behandeln, eine entsprechende Unterscheidung eintreten lassen. Der Minister stellte entsprechende Verfügungen in Aussicht.

In der Gemeinde Beled (Komitat Oedenburger) findet das bereits erwähnte Pferderennen am 28. Juni statt, für welches sich im ganzen Komitat lebhaftes Interesse bekundet.

Wallfahrt nach Eisenstadt. Der Oedenburger III. Orden des heil. Franziskus veranstaltet am 2. August l. J. zum Portiuncula-Fest eine Wallfahrt nach Eisenstadt. Näheres wird feinerzeit bekanntgegeben werden.

Verbilligung der Bankkredite. Aus Budapest wird gemeldet: Der Finanzminister hat verfügt, daß die von der Wohnungskommission gewährten Kredite nur drei Prozent über dem jeweiligen Bankzinsfuß betragen dürfen. Dadurch haben sich die Bankkredite von den bisher eingehobenen 20prozentigen Zinsen auf 12 Prozent verbilligt.

Verammlung der Kleingewerbetreibenden. Heute vormittags 10 Uhr fand im großen Rathhause eine Verammlung der Oedenburger Kleingewerbetreibenden statt. Die Verammlung hatte den Zweck, die Aufmerksamkeit der Regierung auf die mißliche Lage des Kleingewerbes und des Handwerkers hinzuweisen und sie um rasche Hilfe zu ersuchen. In der Hauptstadt, sowie in allen anderen Städten des Landes fanden heute vormittags ebenfalls solche Verammlungen statt.

Der erstickte Säugling. In unserer gestrigen Blattfolge haben wir bereits berichtet, daß der Säugling der Dienstmagd V. Sch. auf unerklärliche Weise am zweiten Tage nach der Geburt gestorben sei und in das Elisabethspital gebracht wurde. Gestern nachmittags erfolgte die Sezierung. Es wurde festgestellt, daß der Säugling den Erstickungstod erlitt. Auf welche Art der Erstickungstod herbeigeführt wurde, wird die politische Kommission feststellen müssen, die bereits die Untersuchung einleitete. Die Mutter des toten Säuglings befindet sich derzeit im Elisabethspital, wo sie schwer krank darniederliegt.

Stipendien für Kinder der Kriegsinvaliden und -Witwen. Der Volkswohlfahrtsminister hat für Kinder der Kriegsinvaliden und -Witwen Stipendien ausgeschrieben. Die Stipendien sind zu erreichen von Studenten der Mittelschulen, ferner von Lehrlingen, die die Volksschule besuchen und von Praktikanten, die vier Mittelschulen absolviert hatten. Diesbezügliche Gesuche sind bis 1. August in der Oedenburger städtischen Militärabteilung (Kanzleidirektor Rudolf Dell, Rathaus) einzureichen, wo auch unentgeltlich nähere Auskünfte erteilt werden. Die Stipendienummen wurden mit 60 bis 100 Goldkronen pro Jahr festgesetzt.

Für den Maturantenball, welchen die Abiturienten der Oedenburger höheren Handelsschule am 27. Juni in sämtlichen Sälen des Kasino veranstalten, zeigt sich nicht nur im Oedenburger Publikum, sondern auch unter den Bewohnern des Komitats lebhaftes Interesse. Das Arrangierungskomitee hat bereits veranlaßt, daß die Ballgäste, welche mit der Bahn in Oedenburg eintreffen, vom Bahnhof mit Autobussen abgeholt werden.

Pferderennen in Szombathely. Der Szombathelyer Herrenreiterverein veranstaltet am 20. und 21. Juni in Szombathely ein Pferderennen. An dem Preiswettbewerb für Damen werden teilnehmen: Gräfin Paul Almáshy, Frau Nikolaus Huber, Mía Niedl, Baronin Josef Döry, Gräfin Madár Gyürki und Baronin Alexander Szegedy.

Beim Preisfestgelesen, welches anlässlich des Veteranenfestes im Brauhausgarten veranstaltet wurde, gewann Michael Odus mit 14 Regel den ersten Preis (einen Freischling), J. Gangl mit 13 Regel den zweiten Preis (ein Spanzerkel) und J. Dorfmeister mit 11 Regel den dritten Preis (fünf Silberkronen).

Auf dem gestrigen Szombathelyer Fruchtmärkte notierten: Weizen 500.000 Kronen, Roggen 430.000 Kronen, Gerste 400.000 Kronen, Mais 360.000 Kronen und Hafer 430.000 Kronen pro Meterzentner.

Ein frecher Diebstahl. Eine unbekannt Frau lockte dieser Tage die vierjährige Margarethe Galvax in ein Oedenburger Geschäft und kaufte ihr Zucker. Als das kleine Mädchen mit dem Zucker freudig nach Hause kam, konstatierte die Mutter, daß dem Kinde die Ohrgehänge entwendet worden waren. Die unbekannt Frau wird gesucht.

Für Dampffesselheizer und Dampfmaschinenwärter finden die nächsten Befähigungsprüfungen am 3. Juli in Oedenburg statt. Desbezügliche Gesuche sind mit den nötigen Dokumenten versehen an das Oedenburger Gewerbeinspektorat (Christoph Lacknergasse 3) zu richten.

Die dauerhaftesten, unverwüßlichsten Leinenwaren aus der Hausweberei des Matthias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon Nr. 353, bilden die Freude jeder sorgenden Hausfrau. Diese Erzeugnisse Oedenburger Gewerbeleißes zeichnen sich durch ihre anerkannte Güte und dabei enorm billigen Preise aus. +

Auf dem Metallgeldmarkte notieren: Ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 293.000 bis 293.000 K, ein österreichisches 20-Kronen-Goldstück 293.000 bis 294.000 K, eine Silberkrone 5800 bis 6000 K und ein Fünffronenstück in Silber 29.000 bis 30.000 K.

In der kath. Volksschule zu St. Michael finden die Einschreibungen in die erste Klasse für das Schuljahr 1925/26 am 1., 2. und 3. Juli statt. Einschreibungen am 1., 2. und 3. September.

Die Generalversammlung der Oedenburger christlichen Handelsgewerbetreibenden, welche für Sonntag, den 14. d. M., anberaumt war, mußte wegen Beschlußunfähigkeit auf kommenden Sonntag verschoben werden.

Der Staatsanwaltschaft eingekerkert. Der gewesene Diener der Oedenburger Hochschule Stefan Kavadiés wurde gestern von der Polizei verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Verhaftung erfolgte auf Ersuchen der Szombathelyer Staatsanwaltschaft, die ihn wegen Diebstahls kurrendiert. Kavadiés wird morgen der Szombathelyer Staatsanwaltschaft überstellt werden.

Das Pech des Eierhändlers. Der burgenländische Eierhändler Franz Neubauer aus Weichselbaum kam dieser Tage nach Szentgotthard und kaufte bei den Bauern über 3000 Stück Eier zusammen, die er mittels Wagens nachhause führen wollte. Bevor er die Heimfahrt antat, kam er in den Längschen Sechserladen und ließ das Gespann auf der Straße unbeaufsichtigt stehen. Die Pferde wurden durch ein vorbeifahrendes Auto scheu und gingen durch. Dabei fiel eine große Kiste mit Eiern vom Wagen, welche alle zerbrachen. Die scheu gewordenen Pferde konnten später von einem Arbeiter aufgehalten werden. Ein weiteres Unglück trug sich nicht zu. Die zerbrochenen Eier wurden an Ort und Stelle billig verkauft.

Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für
Herren- u. Damen-Modewaren, Kurz- und Wirkwaren.
sowie für
Herren- und Damenwäsche
Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk
SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmerter Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Gingefendet.

Fahräder, Puch- und „Sun“-Motorräder neueste Modelle. Contireifen. Teilzahlung o. Versandgeschäft.

AUTO-VELOX
Wien, I., Bellariastrasse 6

Von Nah und Fern

Wieselburg.
— **50jähriges Jubiläum.** Der Frauenverein der hiesigen iir. Kultusgemeinde feierte Sonntag, den 7. d. M., im Festsaale des Hotels „Zum weißen Rössl“ das 50jährige Jubiläum seines Bestandes. Derselbe beging das Fest im Rahmen einer Festgeneralversammlung, in welcher Klara Hoffner den Rechenschaftsbericht erstattete, Rechnungsrat Samuel Galósi über die Vereinsgeschichte sprach. Die Festrede hielt Oberrabbiner H. Strauß, während Rebattent Szabolcsi einen literarischen Vortrag hielt.

Strahomerein.
— **Weihe der Feuerwehrpreise.** Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr fand in unserer Gemeinde die Weihe der neuangeschafften Feuerwehrpreise statt. Die Feier fand vor dem Gemeindebauhofe statt, nach welcher der Feuerwehrkommandant die neue Spritze in Obhut nahm. Um 5 Uhr nachmittags fand in der Gemeindebau eine mit Kabarett, Preisfestgelesen und Tanz verbundene Unterhaltung statt, wozu die Kapelle des Waghöfer die Musik besorgte. Die Unterhaltung währte bis in die Morgenstunden. Viele Vereine aus der Umgebung nahmen an dem gelungenen Feste teil.

Karlburg.
— **Spende.** Gräfin Stefanie Lönyay geb. Prinzessin Stefanie spendete zu Händen des Pfarrers Philipp Ludovács anlässlich ihres Geburtstages sieben Millionen Kronen zur Anschaffung der neuen Glocke.
— **Auszeichnung.** Wie wir erfahren, wird Oberlehrer Friedrich Táschel im Frühjahr in den Heldenstuhl bestimmt und vom Reichsverweiser zum Helden geschlagen werden.

Kirchweihfest. Sonntag, den 14. d. M., wurde in unserer Gemeinde das kirchweihfest abgehalten. Vormittags fand ein feierlicher Gottesdienst statt. Nach der Nachmittagsvesper begannen die Volksbelustigungen, welche bis in die Morgenstunden währten. Ihre Hoheit Prinzessin Stefanie und ihr Gemahl Fürst Elemér v. Lönyay haben Sonntag nachmittags durch ihren Besuch die Gemeinde geehrt.

Ung. Altenburg.
— **Lehrerverammlung.** Der allgemeine Lehrerverein vom Ung. Altenburger Bezirk hielt Samstag, den 6. d. M., vormittags 10 Uhr, seine diesjährige Generalversammlung ab. Diefelbe fand im großen Saale des Komitatshauses statt und war sehr zahlreich besucht. Nachmittags fanden sich die Teilnehmer derselben in der Erzherrzog Friedrichschen Brauerei zu einem Mahle ein, welches in animierter Stimmung verlief.

Konzert. Der hiesige Männergesangsverein „Ferdalárda“ veranstaltete Dienstag, den 3. Juni l. J. im Kasinoaale ein großzügiges Konzert, verbunden mit Gesangsvorträgen. Der Besuch war sehr massenhafter, so daß sich der geräumige Saal als viel zu klein erwies. Die Darbietungen waren großartig und fanden allgemeinen Beifall.

Seidenfeiern. Witten in der Blütenpracht des Pfingstfestes wurde hier am 31. Mai der Heldentag gefeiert. Die Feierlichkeit hob das Erscheinen des gewesenen Feldmarschalls, Sr. kön. Hoheit des Erzherrzogs Friedrich, welcher in Begleitung des Militärdirektors A. Höcker an der Feier teilnahm. Sehr lieb waren die Deklamationen der Kleinen, von denen der Knabe Csáthy und die Mädchen Jach und Stollner hervorzuheben sind. Der Gesangsverein „Lieberfranz“ brachte einige schöne Chöre, wie „Ich hatt' einen Kameraden“ und „Ich glaub an Gott und das Vaterland“ zum Vortrage. Mit dem Ablingen des „Hymnus“ und der Defilierung der Feuerwehr vor den Honoratioren fand die Feier ihr Ende.

Neue Helden. Bei der am 21. Juni l. J. in Budapest auf der Margareteninsel stattfindenden Heldenfeier werden aus dem Wieselburger Komitat folgende Personen durch den Reichsverweiser zu Helden geschlagen: Major Alexander v. Banajosi, der gegenwärtig in Szombathely Dienst leistet; Moses Nagay, Karlburg; Alexander Horvát, Altenburg; Josef Simon, Mecsér; Josef Hochfellner, St. Johann.

Schwere Erkrankung. Der Bürgermeister unserer Stadt, J. Prokoppits, ist schwer erkrankt und ist in seinem Bestehen noch immer keine Besserung eingetreten. Die Agenden leitet Vizebürgermeister Dr. J. Sattler.

Pensionierung. Der Kultusminister hat die hiesige Lehrerin Frau Hedwig Tömel in den Ruhestand versetzt.

Sommerfest. Der hiesige Erzherrzog Friedrich-Veteranenverein veranstaltet Sonntag, den 28. d. M., in Ebers Restauration „Zur Stadt Triest“ ein großangelegtes Sommerfest, dessen Reingewinn dem Fonds zur Anschaffung einer Vereinsfahne zugebracht ist.

Hartau.
Feuer. Dieser Tage brach im Hause der hiesigen Einwohnerin Frau Witwe Paul Gsel ein Brand aus, wodurch das Dach eingestürzt wurde. Die Flammen zündeten auch das nebenstehende Wirtschaftsgebäude, das gleichfalls ein Raub der Flammen wurde. Es sind auch vier Meterzentner Stroh und landwirtschaftliche Maschinen vernichtet worden. Der Sachschaden wird auf etwa 10 Millionen Kronen geschätzt.

Kapuvár.

Die Gewerkschaft wählte dieser Tage zum Vereinsanwalt Dr. Ladislav Farkaš.

Holling.

Inspizierung. Sonntag, den 14. Juni inspizierte Hauptmann Frint den hiesigen Leventverein „St. Zure“. Die Inspizierung erfolgte am Gerzlerplatz. Hauptmann Frint sprach sich über das Gelebens in lobendem Sinne aus und gab seiner Bewunderung Ausdruck, daß die Mitglieder des Leventvereins in so kurzer Zeit so schöne Fortschritte aufzuweisen vermögen.

Güns.

Selbstmordverfand. Die hier verheiratete Marista Sándorfi schrieb ihrer in Gzellsdmölz wohnenden Schwester Aranka, sie möge sie in dringender Angelegenheit in Güns besuchen. Aranka Sándorfi kam auch nach Güns und wurde von ihrer Schwester bei der Station erwartet. Dort zergantzen sich die beiden Schwestern aus irgend einer Ursache, worauf Marista die Aranka tadelte. Letztere begab sich in ihrer Verbitterung in das Dornerische Gasthaus und bestellte drei Deziliter Wein, in welchen sie eine Sublimatlösung schüttete und dann austrank. Sodann zahlte sie und entfernte sich. Auf der Königstraße gegen die Stadt zu gehend wurde sie von Unwohlsein befallen und stürzte zusammen. Der dort stehende Polizeiposten veranlaßte sofortige Hilfeleistung. Die Kranke wurde auf die Polizei transportiert, wo man eine gründliche Wagenwäscher anwendete. Bis nächsten Tag früh hatte sich Aranka schon ganz erholt und konnte nach Gzellsdmölz zurückfahren, wo sie Pflegerin im Spital ist.

Wandorf.

Am hiesigen Kindergarten fand Sonntag nachmittags die Schlußfeier statt. Die Kinder sangen ungarische und deutsche Lieder, deklamierten Gedichte und führten sodann verschiedene Spiele auf. Der kleinen Feier wohnten außer den Eltern der Kinder Oberlehrer Stefan Szóka, Schulinspektor Koloman Paláthy u. a. Persönlichkeiten bei.

Bozsog.

Ein bewegtes Familienleben. Der hiesige Einwohner Ladislav Molnár lebt mit seinem Schwiegervater Franz Kutics in ständigem Streit. Auch vor kurzem spielte sich wieder eine aufregende Familienszene ab. Ladislav Molnár geriet mit seiner Frau in einen Wortwechsel und nahm zornentbrannt sein Taschenmesser heraus, mit welchem er die Handfläche seiner Frau durchstach. Als der Schwiegervater seiner Tochter zu Hilfe eilte, ließ Molnár in den Hof und kehrte mit einer Holzhand bewaffnet zurück. Die Wohnungstür war inzwischen versperrt. Molnár begann die Türe zu demolieren und drohte seinen Schwiegervater zu erschlagen. Auf den großen Lärm sammelte sich die Bevölkerung an und entwarfene Molnár. Er wurde wegen Aufbeistellung und Beschädigung von Privatigentum beim Bezirksgericht angeklagt.

Kroatisch-Tarndorf.

Inkallation. Die feierliche Inkallation unseres neuen Pfarrers Johann Blazovitch, welcher früher Kaplan in Koblhof bei Dedenburg, war, fand Sonntag, den 14. d. M., statt. Die Gemeinde hatte alles aufgeboten, um ihren neuen Pfarrer, welcher bereits ein Jahr hindurch hier als Administrator wirkt, feierlich zu empfangen.

Maria-Rainof.

Anwetter. Dienstag, den 3. d. M., entlud sich über unsere Gemeinde ein großes Unwetter. Der Blitz schlug in die Scheune des hiesigen Landmannes Johann Stark ein und steckte dieselbe in Brand. Sie wurde vernichtet.

Magendorf.

Verurteilte Brandstifterin. Der kön. Gerichtshof hat die hiesige Einwohnerin Marie Schulner der Brandstiftung schuldig erklärt und zu fünf Jahren Kerker verurteilt. Gleichzeitig wurde dieselbe unter ärztliche Beobachtung gestellt, da der Geisteszustand Obgenannter als krankhaft erscheint.

Glockenweihe. Pfingstmontag, den 1. d. M., fand hier die Weihe der neuen Glocke statt, welche Dechant Michael Mersich unter großer Affizienz vornahm. Gleichzeitig fand an diesem Tage das usuelle Kirchweihfest statt, welches einen ruhigen Verlauf nahm. Viele Gäste aus der Umgebung waren zur Feier erschienen.

Spende. Se. kön. Hoheit Erzherzog Friedrich hat unserer Gemeinde zum Zwecke des zu errichtenden Kriegerdenkmals fünf Millionen Kronen gespendet.

Sport

Radfahren.

Ehrung von verdienstvollen Vereinsmitgliedern. In der letzten Sitzung des Dedenburger Radfahrervereines „Sempronía“ überreichte man dem Rennpräsidenten Alfred Zwing in Anerkennung seiner 20-jährigen ersprießlichen Vereins-tätigkeit einen schönen Silberpokal. Dem Schrift-führer Frühwirth wurde für langjährige Vereins-tätigkeit eine silberne Zigarettenboxe und dem Sekretär Anton Felber für mühevollte Amtswaltung ein größeres Ehrenhonorar überreicht.

Radwettkennen. Der Dedenburger Rad-fahrerverein „Sempronía“ veranstaltete Sonntag, den 14. d. M., 3 Uhr nachmittags auf der Kohl-hoferstraße ein Radwettkennen, das folgendes Er-gebnis hatte: Junioren-Rennen. 10 Kilo-meter. 6 Teilnehmer. 1. Josef Bauer mit 19:21 Minuten. 2. Gustav Polter mit 20:12 Minuten.

3. Stefan Csécs mit 20:46:50 Minuten. An diesem Rennen beteiligte sich außer Konkurrenz Josef Schwarz, der die Strecke in 19 Minuten und 20 Sekunden zurücklegte. — Rennen für Vor-geschrittene. 20 Kilometer. 6 Teilnehmer. 1. H. Tiefbrunner mit 39:26 Minuten. 2. Joltan Winder mit 43:35 Minuten. 3. Gustav Polter mit 46:41 Minuten. Außer Konkurrenz nahmen an diesem Rennen teil: Julius und Gustav Bauer. Gustav Bauer startete mit einer Minute später und legte die Strecke in 39:36 Minuten zurück. Julius Bauer startete mit zwei Minuten später, hatte unterwegs dreimal Nadelstich und lief in der Zeit von 41:18 Minuten durchs Ziel. Die Sieger erhalten in der nächsten Ausschüttung Silber- und Bronzemedaillen ausgefolgt. Das Rennen leitete Rennpräsident Alfred Zwing. Als Stopper fungierten: Andreas Graf, Jacques Blum und Alexander Schiff. Nach dem Rennen fand im Vereinslokale (Gasthaus Timwald) eine gemütliche Zusammenkunft statt.

Gerichtssaal

Der Verleumdungsprozess Dr. Thur-ner kontra Dr. Szeghó wurde gestern vor-mittags vor dem Strafsenat des Deden-burger Gerichtshofes fortgesetzt. Es wurden als Zeugen verhört: Oberbauar Alexander Balogh-Kovács, Vebürger-meister Dr. Andreas Schindler, Haupt-mann Elemér Toth, General Larnocz-Lorkow, Obernotar Dr. Karl Heimler, Arzt Dr. Oskar Scheffer, Grökarund-besitzer Koloman von Hibelji, Herrrer Arthur Dornáshy, Oberstleutnant Papan, Schneidermeister Géza Böröcz, Fabrikant Stephan Esztor, Ludwig Hebelherr, Di-rector Alexander Mészáros, Direktor Jo-sef Koch, General Cornelius Szávits, Oberarchivar Dr. Eugen Hásh, Polizei-oberinspektor Franz Brühl, Polizei-unteroffizier Radics, Oberstleutnant d.R. Mar Wolff, Magistratsrat Dr. Béla von Vághy, Oberst Leo Hümpfner, Polizist Stephan Horváth, Haupt rtm Leitner, Polizist Adam Kovács und Vermin Vik-toria Richler. Das Zeugenverhör wird heute fortgesetzt. Des Urteils dürfte in diesem Prozess Ende der Woche gefaßt werden.

Gemeindegelder veruntrent. Der 24-jährige Gemeindevotar Eugen Hajdu aus Palatonmaghardi hatte sich gestern vor dem Strafsenat des Nach-fanzischer Gerichtshofes wegen Verunt-renung von Gemeindegeldern zu verant-worten. Er wurde schuldig erkannt und zu 16 Monaten Kerkers ver-urteilt.

Verantwortl. Redakteur und Druckerschriftleiter:
Adolf Palffy.
Verantwortl. Druck und Verlag:
Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.

Landwirtschaft

Zur Düngung der Weingärten vor und nach der Traubenblüte. Reich ist allenthalben der Traubenan-satz und es gilt, den Weinstock derart zu stärken, daß er den Traubenanhang zu erhalten und zur Reife bringen kann. Das ist besonders bei Weingärten der Fall, die mangelhaft gedüngt wurden. Um solchen Weingärten aufzuhelfen, ist eine Düngung mit dem rasch wirkenden Chilealpeter, vor und nach der Trauben-blüte zwischen den Reihen eingehackt, von bester Wirkung. Die frühzeitig zur Wir-kung kommende Salpeterdüngung (eine Gabe von je 30—40 kg vor und nach der Blüte auf das Vierteljoch) läßt nach Wagner nicht nur eine sehr vorteilhafte Wirkung auf den Traubenertrag aus, son-derm sie befördert auch die Bildung kräf-tigen und gut ausreisenden Rebholzes.

Amtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 16. Juni.

Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf		
Holl. Gulden	28.210	28.486	Frans. Francs	3375	3399
Mar.	16.675	16.839	Sokol.	2096	2118
Dinar	1227	1249	Leva	610	518
Bei	328	330	Dest. Schilling	9990	10.050
Engl. Pf.	344.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.780	13.864
Rix	2734	2762	Rapoleon		
Dollar	70.350	71.230	Poln. Zloty	13.470	13.624

Budapester Warenbörsle.

Budapest, 16. Juni.

Weizen	520.000 bis 535.000 K ab Budapest
Roggen	405.500 bis 410.500 " "
Futtergerste	321.000 bis 330.000 " "
Draugerste	380.000 bis 420.000 " "
Safer	450.000 bis 470.000 " "
Weis	302.000 bis 307.500 " "
Kleie	235.500 bis 240.500 " "
Siehe	285.000 bis 295.000 " "
Lugene	600.000 bis 600.000 " "
Rottlee	000.000 bis 600.000 " "

Amtliche Kurse der Wiener Devisen-zentrale.

Wien, 16. Juni.

Gold	Silber	Gold	Silber	
U. K. 99.73	100.23	Rix	27.42	27.62
Dollar	706.00	Jug. Tauf.	12.35	12.41
Leva	—	Poln. M.	135.50	136.50
Maet.	168.20	Schw. Fr.	137.30	138.10
H. Sterl.	34.40	Schweiz. R.	20.99	21.15
Frans. Fr.	34.15	Bei	—	—
Holl. Guld.	283.10	Wiener Pf.	—	—

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für 1 Pfund Sterling, bei ungarischen Zahlungsmitteln für 1 Million ungar. Kronen und bei allen anderen Währungen für je hundert Währungseinheiten.

Züricher Anfangskurse.

Zürich, 17. Juni.

Holland	206.90	Newport	515
Belgrad	9.50.00	Paris	24.48.50
Berlin	122.62.50	Prag	15.25.00
Bukarest	2.40	Sofia	3.75.00
Brüssel	24.25.00	Wien	0.72.62.5
London	95.03.50	Budapest	90.12.5
Mailand	19.67.00	Budapest	0.72.55

Wo wird ausgefemmt?

Alter Rotwein
Ludwig Galwag, Sandgrube 3

Alter Rotwein
Josef Tremmel, Michaelisgasse 31

Kleiner Anzeiger

Offene Stellen
Intelligentes, unabhängiges Fräulein findet vorteilhaftes Som-merengagement für Nach-mittage. Eventuell auch dauernd. Näheres in der Geschäftsstelle, Graben-runde 72 6758

Bioskop-PROGRAMM

Vom 16. bis 19. Juni:
Rollende Räder — Rasendes Blut.
Sensationsdrama aus dem Alltagsleben in zwei Episo-den und einem Vorspiel.
Am 18 und 19. Juni:
II. Teil:
Die welsche Symphonie
7 Akte.
Für die Jugend erlaubt.
Beginn der Vorstellungen 7⁴⁵, 7 und 9⁴⁵ Uhr.

Nähmaschinen

für Haus und sämt-liche Gewerbe
FAHRÄDER 1925
Knoppressen und Zugehör
PICK
Wien IX., Liechtenstei-nerstrasse 27
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67

Fahrplan auf der Südbahn

Abfahrt der Züge von Dedenburg nach Wien:

Zug Nr.	Abfahrt	Ankunft
4750	4:35	Br. Neustadt 5:48 Wien SB 7:20
4728	6:00	7:16 " " 8:15
4716	7:42	8:54 " " 10:20
4726*	9:20	10:14 " " 11:26
4724	13:22	14:33 " " 16:20
202**	17:07	17:49 " " 19:08
4712	17:42	18:54 " " 20:22
4722	20:40	21:55 " " 23:45

* Beschlusmäßiger Personenzug.
** Schnellzug.

Ankunft der Züge von Wien (Südbahn-hof) in Dedenburg (Südbahn-hof).

Zug Nr.	Abfahrt	Ankunft	
4721	—	5:50	6:55
4711	6:35	8:14	9:19
201*	9:00	9:50	10:29
4723	10:35	11:30	12:30
4725	12:00	13:40	14:45
4727	14:50	16:05	17:06
4717	16:50	18:10	19:19
4729	20:30	22:27	23:30
D-Zug	21:40	22:23	23:30

* Schnellzug.

Abfahrt der Züge von Dedenburg (Südbahn-hof) nach Szombathely, Naghkanizsa und Budapest.

Zug Nr.	Abfahrt	Ankunft		
323	5:40	4:45	9:10	17:15
301*	10:38	11:47	14:15	18:35
311	13:00	14:53	17:55	Ant.
313**	19:50	21:33	0:05	6:55

* Schnellzug.
** Ist von Dedenburg bis Szombathely Per-sonenzug, von Szombathely bis Budapest Schnell-zug.

Ankunft der Züge von Budapest (Südbahn-hof) Naghkanizsa u. Szom-bathely in Dedenburg (Südbahn-hof).

Zug Nr.	Abfahrt	Ankunft		
312	—	5:20	7:05	
314	21:55	5:00	7:20	8:40
302*	9:00	13:48	15:56	16:59
324	—	—	17:30	19:15

* Schnellzug.

Die Ausstellung naht !!



Wir empfehlen unsere Buch- und Steindruckanstalt zur Ausführung jeder Art

Plakate und Reklamedrucksorten

einfärbig und in Vielfarbindruck.

Infolge unseres modernsten und mit vielen Schnellpressen, zwei elektrischen Setz-maschinen, grossem Schriftmateriallager eingerichteten Betriebes können wir zu

billigsten Preisen, in bester Ausführung u. prompt liefern.

Verlangen Sie Offerte!

Wenn Besuch erwünscht, bitte uns zu telefonieren: **Telephon-Nr. 19.**

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G., Sopron, Deákplatz 56
Lithographische Anstalt, Buchdruckerei, Buchbinderei, Verlagsanstalt.